

Jahresbericht

2021/2022



Musik 
vermittlung
Wien 14

Liebe ZMV-Mitglieder, sehr geehrte ZMV-Interessierte!

Nach den zwei stark Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 war im Schuljahr 2021/2022 ein leichtes Aufatmen möglich. Es gab zwar wieder Lockdowns – der massivste dauerte vom 22. November bis zum 10. Januar – doch so restriktiv wie in den vergangenen Jahren war es nicht mehr. Trotzdem brauchte es noch Monate bis wieder ein „normaler“ Betrieb hergestellt war und am längsten Zeit erforderten die Gruppenunterrichtsangebote für die Rückkehr zur Regelmäßigkeit.

Auch bei unseren Konzertveranstaltungen bedurfte es noch größter Vorsicht und gutes Gespür, wann und wie (mit welchen Maßnahmen) die Konzerte stattfinden konnten und durften. So gelangen glücklicherweise wieder ganz wunderbare und von allen BesucherInnen hoch geschätzte und zum Glück gut besuchte musikalische Begegnungen und Erlebnisse.

Die geplante Fortsetzung des Filmprojekts „Lukas und die Götterfunken“ in Form von Workshops für Schulklassen fiel komplett den pandemiebedingten Restriktionen zum Opfer. Es gab aber trotzdem 7 Sonntags-Kinovorführungen, 5 im Herbst und 2 im Februar. Bei einer Filmvorführung in den Breitenseer Lichtspielen war das ORF-Seitenblicke-Team zu Gast. So schaffte es das ZMV erstmals nach 12 Jahren ins Hauptabendprogramm des öffentlich rechtlichen Fernsehens!

Im Radio war 21/22 des Öfteren vom ZMV zu hören: die Ö1 Redakteurin von „Rudi der Radiohund“ besuchte uns gleich 2x: am 15. November in einer Probe für das CD-Release Konzert unserer Kinder CD *Klang Kakao* und am 31. Jänner für ein Interview mit den Kinderchor-Kindern unseres Beethovical Films.



© Nicole Marte

Die CD *Klang Kakao* wurde medial begleitet. Am 22. Dezember durfte unsere künstlerische Leiterin erfreulicherweise ein Interview für den Deutschlandfunk-Kultur Sender zum Thema „Anspruchsvolle Lieder für Kinder“ geben, was sich eindeutig auf die Verkaufszahlen niederschlug. Am 14. Jänner gab Brigitte Wagner ein Interview für die Ö1 Sendung Intrada und hie und da wurden Lieder von der CD im Radio gespielt.

Somit sind wir beim Highlight des Schuljahres 2021/2022: die Klang Kakao CD Produktion, über die in Ansätzen schon in unserem letzten Jahresbericht zu lesen war. Doch alles weitere, was stattfinden konnte, war ebenso ein Highlight. Nach den zwei schwierigen Jahren war nichts mehr selbstverständlich geworden, jede Veranstaltung wurde gefeiert, genossen und immer mit Spannung erwartet: wird es stattfinden können, muss man geimpft/genesen oder getestet sein?

In diesem Jahresbericht geben wir wieder einen Überblick über

Personelles/Ausstattung und Infrastruktur/ Vereinsleben/Förderungen

Unterricht

Konzert(pädagogik)

Projekte

Finanzen und Zahlen und einen Ausblick auf das kommende Schuljahr

Pressespiegel

Viel Vergnügen beim Lesen dieses Berichts!

Der Vorstand

Clara Ernst, Peter Andritsch, Gerhard Vohla und Nicole Marte



© Angelus Schnabl

Personelles

Im Lehrendenteam gab es folgende Änderungen:

Alexander Kranabetter ließ sich das ganze Jahr durch **Andrea Marino** vertreten, u.a. weil er als „Improvisor in Residenz“ eingeladen wurde.

Dóra Árpás ging ab dem Sommersemester in eine Karenzzeit von eineinhalb Jahren. Sie wird von **Bahar Akhavan** vertreten.

Auch **Katharina Hofbauer** hat ein Kind bekommen und war ab September 2021 in Karenz. Vertreten wurde sie von **Magdalena Saringer**.

Willi Landl übernahm die SchülerInnen von **Lucia Karning**, weil diese ihr zweites Kind auf die Welt brachte.

Emilie Groz legte ihre Funktion als Klavierlehrerin zurück, bleibt uns aber für (Band)Projekte im Team erhalten. **Tzu-Min Lee** trat an ihre Stelle und ist nun die Dritte im Bunde der Jazz-PianistInnen.

Im Sommer heiratete **Christina Baumfried** und nahm den Namen ihres Mannes **Lachberger** an. Ganz neu im Team ist **Milka Pajukallio**. Nach mehreren Bewerbungen und Chorstunden mit den BewerberInnen, entschied sich der Erwachsenenchor für sie. Nach einer langen, chorlosen Zeit, hat Milka in kürzester Zeit den Chor wieder aufgebaut und die TeilnehmerInnenzahl mehr als verdreifacht.

Carles Muñoz Camarero verlässt mit Schuljahresende das ZMV-Team.

Ausstattung und Infrastruktur

Neben dem Hauptgebäude in der Cumberlandstraße, dem Pfarrsaal, dem Proberaum und den zwei Locations in der Ameisgasse (Praxis und Studio) waren wir wieder in der Hügelgasse (Evangelische Gemeinde) eingemietet.

Zu Beginn des Schuljahres erwarben wir ein E-Piano (Sonderaktion für Chöre), um die Klassenabende in der Kreuzkirche etwas besser begleiten zu können, im Februar erhielt das ZMV ein Saxophon und im Sommer wurde dem ZMV eine E-Gitarre (+Verstärker) geschenkt.

Gegen Ende des Schuljahres begann Peter mit der Erstellung einer ZMV-Datenbank. Sie wird v.a. für die Büroleitung eine große Arbeitserleichterung mit sich bringen und dabei helfen, bei der Vielzahl der SchülerInnen die Übersicht nicht zu verlieren.

Verein

Das bewährte Vorstandsteam **Clara Ernst-Schriftführerin** (Personal und Controlling), **Peter Andritsch-Obfrau-Stellv.** (Organisatorische Leitung, Veranstaltungs- und Konzertorganisation, Infrastruktur, Website und IT), **Gerhard Vohla-Kassier** (Kaufmännische Leitung) und **Nicole Marte-Obfrau** (Künstler.-pädagogische Leitung) blieb dem ZMV erhalten.

Es gab wieder zwei **Beiratssitzungen**.

Am 13. November war die erste und hierzu durften wir Petra Haderer begrüßen, die nun fix im Team ist. Themen waren u.a. Konzertgagen, einen Erwachsenentarif ab Herbst 2022, Honorar Korrepetition und Covid-Fragen.

Am 2.4. ging es hauptsächlich um die Verbesserung der Kommunikation (der Termin der Beiratssitzung wurde nicht via doodle bestimmt), die Erhöhung der Kurspreise sowie einer Änderung im Unterrichtsvertrag.

Gegen Ende des Schuljahres gab es einen eigenen Newsletter, um Helping Hands bzw. ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu gewinnen. Obwohl sich bedauerlicherweise sehr wenig dazu meldeten, gab es beim Sommerfest dann ausreichend Mithilfe von Eltern.

Stadt Wien und die Förderungen

Auch ein zweites Jahr erhielt das ZMV die Höhe der Förderung von 20/21 als „Corona-Bonus“. Für das Schuljahr 2022/2023 wurde aber eine Änderung der Förderrichtlinien angekündigt und dadurch eine mögliche Verringerung. Als dieser Bericht geschrieben wurde, waren wir noch in Verhandlungen.

Unterricht

Einzelunterricht

SUMME: 354

Fach	Anzahl der Schüler*innen	Anzahl der Lehrer*innen
Blechblasinstrumente	12	
Horn	4	1
Posaune	5	1
Trompete	3	1
Gesang	28	
Jazz/Pop	21	2
Klassik	7	1
Holzblasinstrumente	55	
Blockflöte	10	2
Fagott	1	1
Klarinette	8	1
Querflöte	27	2
Saxophon	9	1
Schlagzeug	25	1
Streichinstrumente	98	
Kontrabass	8	1
Viola	8	1
Violine	39	4
Violoncello	43	4
Tasteninstrumente	86	
Klavier	86	7
Zupfinstrumente	50	
E-Bass	2	1
E-Gitarre	8	1
Gitarre	20	2
Harfe	20	1

Gruppenunterricht**SUMME: 292**

Fach	Anzahl der Schüler*innen	Anzahl der Lehrer*innen
Eltern-Kind-Gruppe	57	1
MFE	39	1
Instrumentalschnupperkurs	36	1+1
Musikkunde	6	1
Tanz für Kinder	37	1
VOCALINO	24	1
Kinderchor Penzing	42	2
PenzSingers	28	1
14erBlech	6	1
Orchester	10	1
Rockensemble	7	1

Nach zwei Jahren Erfahrung mit Fernunterricht, war es für viele Lehrende und SchülerInnen kein Problem mehr, kurzfristig auf virtuellen Unterricht umzusteigen, wenn es notwendig war. Dies geschah aufgrund eines Lockdowns, aber auch wenn sich Schüler/in oder Lehrer/in gesundheitlich unwohl fühlten. Es war uns aber wichtig, dass die gesunden SchülerInnen tatsächlich zum Präsenzunterricht kamen und nicht aus Bequemlichkeit zuhause blieben. Dem gingen wir nach.

Wie schon oben erwähnt, vergingen Monate bis wieder Normalität bei den Gruppenunterricht einkehrte. Darunter litten v.a. die Ensembles und Bands und natürlich das Orchester. Das neue Rockensemble unter der Leitung von Philipp Kienberger jedoch schaffte es am besten durch die schwierige Zeit, auch weil sie nur eine kleine Gruppe waren und weil sie den großen Proberaum zur Verfügung hatten. Glücklicherweise konnte sich diese Band auch vollzählig und grandios beim Sommerfest vor einem begeisterten Publikum präsentieren.

Erwähnenswert ist auch die erfreuliche Entwicklung des Erwachsenenchores. Im Oktober erst traute man sich zu ersten Proben und diese übernahm Nicole Marte. In den kommenden Monaten durften dann BewerberInnen sich dem Chor vorstellen und jeweils eine Probe leiten.

Daraus ging eindeutig Milka Pajukallio als „Siegerin“ hervor und in den kommenden Proben erfreuten sich die ChorsängerInnen an einer ganz neuen Art des Chorsingens. So wuchs auch die TeilnehmerInnenzahl rasant an und die beiden Auftritte bei Penzing Vokal und beim Sommerfest ließen noch größeres Interesse am Mitsingen erwachen.

Wie schon oben erwähnt war es für die Ensembles und Bands noch kein leichtes Jahr. So poppten dann gegen Ende des Schuljahres noch welche auf, wie zB. das 14er Blech – das als Projekt für das Sommerfest dann doch noch einige Probetermine schaffte und Sophia Goidinger-Koch machte zumindest ein kleines Orchesterprojekt (ohne Auftritt, nur Proben) im Frühjahr.

Der „Weltsalon“ von Paul Dangl konnte 1x (14.5.) – als Workshop zum Konzert „Nordwestpassage“ – gemeinsam mit Carles Muñoz Camarero stattfinden und vereinzelt gelangen auch Proben des Cello-Ensembles.

Auftritte und Konzerte der SchülerInnen

Es gab 6 **Open Stages** in Präsenz. Besonders schön und sehr gut besucht war die von Cornelia Burghardt organisierte im Freskensaal. Am Tag davor fand dort das Krabbelkonzert statt und der Flügel, der dafür gemietet wurde, kam bei dieser Open Stage dann auch noch zum Einsatz. Doch jede weitere war eine Besondere, war es doch ein Genuss, die SchülerInnen wieder live zu hören.

20 **Klassenabende** fanden statt, zunächst noch in der Kreuzkirche, im Proberaum und ab Januar konnte wieder das Zimmer 1 genutzt werden. Besonders emotional war der Klassenabend von Paul Dangl und Carles Muñoz Camarero am 30. Mai. Alle dachten dabei an den allerletzten vor der Pandemie am 9.3.2020 im ZMV stattgefundenen Klassenabend.

Am 20. Februar organisierte Magdalena Saringer (Vertreterin von Katharina Hofbauer) einen ausgiebigen Ensembletag im Freskensaal. Die vielen Harfen harmonierten wunderbar mit dem Ambiente und die Akustik war ideal. Am selben Tag hatten auch die Kinder des Beethovical-Films einen besonderen Auftritt in den Breitenseer Lichtspielen, einen Auftritt im Fernsehen – wie oben schon erwähnt.

Das seit vielen Jahren übliche Adventkonzert in der Hietzinger Pfarrkirche konnte auch 2021 noch nicht stattfinden. Als kleinen Ersatz gab es eine kurze Präsentation des Kinderchores in Eiskälte im Pfarrhof. Dafür war aber Penzing Vokal im vollen Ausmaß wieder möglich (siehe Konzerte). Auch die Songschreiberei konnte wie letztes Jahr wieder open air in der Ameisgasse stattfinden. (Über beide Events folgen die Berichte später.)

Das **Sommerfest** fand nach einer zweijährigen Pause im Pfarrzentrum plus Pfarrgarten statt. Dank der Pfadfinder war die Infrastruktur (vom Kühlschrank zu den Bierbänken) optimal gegeben und durch einen Aufruf zur Mithilfe bei den Schüler-Eltern waren viele Helping Hands vorhanden. Schüler und Schülerinnen präsentierten ihr Können vor einem großen Publikum, u.a. hatte die Rockband von Philipp Kienberger ihren ersten Auftritt, das 14er Blech eröffnete, Teona Mosia's MFE-Gruppen sangen, Klavier-, Saxophon- und QuerflötenschülerInnen spielten im Garten und im Salon und gegen Abend waren noch die PenzSingers gemeinsam mit ein paar Kindern aus dem Kinderchor zu hören. Außerdem spielten Ex-SchülerInnen noch ein anspruchsvolles Klavier-Cello Duo.



© Peter Andritsch

Prüfungen und Wettbewerbe

Beachtliche Leistungen erbrachten zwei SchülerInnen von Luca De Grazia: Anna Michajlowicz Kategorie IIIplus Silber und Felix Holluger Kategorie Klavier III Erster Preis bei Prima la Musica im Februar 2022.

Julia Peña Huertas, Stella Engel und Ariane Iben, Schülerinnen von Sophia Goidinger-Koch, erhielten bei ihrer Übertrittsprüfung Silber jeweils ein Gut;

Paula Wandschneider, Posaune bei Christina Lachberger, ein Sehr Gut.

Bei einem fast abendfüllenden Programm machte Clara Wigelbeyer, Schülerin von Johanna Kotschy, ihren *sehr guten* goldenen Musikschule-Abschluss: Gemeinsam mit ihrem Vater und mit Dorothea und Bernadette Vohla erklangen Werke von Saint-Saens, Brahms, Bach und Piazzola. Sehr beeindruckend.



von li nach re: Anna Wigelbeyer, Bernadette Vohla, Clara Wigelbeyer und Dorothea Vohla

©Nicole Marte

Unsere Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität lief weiter. Die von Bernhard Geigl betreuten Studierenden kamen am 14. Mai zum Hospitieren und Mitwirken. Ein schönes Detail am Rande: eine ehemalige und langjährige ZMV-Schülerin, Sophie Viehbauch, kam so als Gesangsstudierende wieder ins ZMV.

Das dramatische weltpolitische Geschehen, der Krieg in der Ukraine, brachte im Sommersemester gleich 4 Patenkinder als neue ZMV-SchülerInnen mit sich. Die angefragten Lehrkräfte machten sofort Platz für Kristina (klass. Gesang), Severyn (Violine), Dana (Querflöte und Klavier) und Maria (Jazz/Pop Gesang) und aufgrund der jahrelangen Unterstützung durch Patinnen und Paten war es möglich, den Unterricht zu finanzieren.

Auch die Mitwirkung von ZMV-MusikerInnen beim Benefizkonzert für die Ukraine am 7. und 9.4. – im Lorely-Saal organisiert von Aimée Klein (Lorely) und Elisabeth Kohl (Geschäftsfrau allerhand) – war für das ZMV eine Selbstverständlichkeit. Es traten Teona Mosia, begleitet von Peter Andritsch, Tzu-Min Lee, Johanna Kotschy und Nicole Marte (in Vertretung des an Corona erkrankten Berni Höchtel) auf.



© Stefan Joham



two-to-two
ZMV-Konzerte '22

© Katharina Huainigg

Konzerte und Konzertpädagogik

Konzertreihe two to two				
	Rendez-vous à Paris	18. 2.	Freskensaal	4
	Nordwestpassage	13. 5.	Sargfabrik	
	Momentum Vocal Music	15. 5.	Saal Lorely	
	Liederabend	12. 6.	Sargfabrik	
Konzerte mit SchülerInnen	Penzing Vokal	15. 5.	Saal Lorely	2
	Songschreiberei	23.6.	Ameisgasse open air	
Konzerte für Kinder	3x KrabbelConcerto	6. 11.	Freskensaal	8
	CD Präsentation Klang Kakao	21.11.	Sargfabrik	
	Unterwegs mit dem Gedankenreise- orchester	2.4.	Sargfabrik	
	3x Krabbelkonzert	30.4.	Freskensaal	
Filmvorführungen				
	Beethovical	Nov.	Breitenseer Lichtspiele	7
Gastkonzert				
	VICTHAMIN	18.3.	ZMV Salon	1
			Gesamtzahl	22

Schon 2019 war das Ensemble von Judith Wigelbeyer „Fioretto“ zu Gast in einer Konzertreihe. Nun wieder und dieses Mal ergänzt durch Cornelia Burghardt (Cello) und David Drabek (Violine). Mit Esprit, Verve und Humor spielten sie das französische barocke Programm „**Rendez-vous à Paris**“, durch das Cornelia mit einer gelungenen Moderation führte. Der wunderschöne, knallvolle Freskensaal, das begeisterte Publikum und die Anwesenheit vieler fördernden Mitglieder – sie waren unsere Ehrengäste – machte dieses erste Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Eine Anmerkung dazu am Rande: das von Bernhard Balas für Probenzeit und Konzert zur Verfügung gestellte Cembalo wurde im Instrumentalschnupperkurs den Kindern vorgestellt.



© Peter Andritsch

Die **Nordwestpassage** – Florian Sighartner, Paul Dangel, Georg Felber, Barry O’Mahony, Wolfgang Schöbitz, Carles Muñoz Camarero und Lena Kuchling – war das einzige Konzert, das aufgrund einer Corona-Erkrankung verschoben werden musste (von März auf Mai). Es ist eine neu gegründete Formation aus erstklassigen Folk-Musikern, das Konzert in der Sargfabrik war ein großer Erfolg und wir hoffen auf weitere Auftritte dieses Ensembles.

Auch das Duo Lena Kuchling und Bernhard Höchtel wurde für unsere Konzertreihe aus der Taufe gehoben. Der „**Liederabend**“ in der Sargfabrik hatte Werkstattcharakter, weil unerwartet viele neue Lieder entstanden sind, u.a. eines von Willi Landl. Beim Kultursommer Wien wurden die beiden dann vom Fleck weg engagiert.



© Julia Wesely

Die Idee, bei unseren Konzerten, immer auch jungen KünstlerInnen ein Podium zu bieten, wurde mit dem Engagement von „**Momentum Vocal Music**“ unter der Leitung von **Simon Erasmus** verwirklicht. Sie traten als Gäste und als letzten Programmpunkt in unserer – alle zwei Jahre stattfindenden – Veranstaltung „Penzing Vokal“ im Lorely Saal auf. Mit dem Programm „A Life in Music“ zogen sie die ZuhörerInnen in ihren Bann, auch deshalb weil es keine Pause und keinen Applaus zwischen den Stücken gab. Diese wurden vom Gitarristen David Mandlbürger wunderbar überbrückt. Die SängerInnen von den PenzSingers freuten sich vor allem über die Interpretation eines Stückes, das sie selbst am nachmittag sangen: „Trilo“.

Penzing Vokal 2022 war ein großes Singfest aller ZMV-Chöre!

Das Programm begann schon um 15:30 mit unseren Kleinsten, den **VOCALINOs** und setzte sich fort mit dem ersten Auftritt der **PenzSingers** unter der neuen Leiterin **Milka Pajukallio**. Obwohl sich in der kurzen Zeit schon viel Programm angereichert hatte, machte sie den Auftritt auch zu einem kleinen Workshop für das Publikum. Ihre einladende und charmante Art brachte dem Chor nach diesem Auftritt weitere InteressentInnen mit sich.

Die Pause zwischen dem Nachmittags- und Abendprogramm füllte ein wunderbares, von Eltern vorbereitetes Kuchenbüffet im Proberaum und Lapidarium. Für eine warme Mahlzeit sorgte Peter Andritsch und sein Team hatte alle Hände voll zu tun, um mit dem großen Andrang fertig zu werden.

Das Abendprogramm startete mit dem **Kinderchor Penzing**, der seit Dezember 2019 keinen Auftritt vor Publikum mehr hatte. Herzerwärmend und abwechslungsreich war der Chorgesang und das Abendlied von Christoph Hiller wurde aus Begeisterung von den PenzSingers in ihr eigenes Programm aufgenommen.

Ein von Peter sehr spontan organisierter Programmpunkt vor dem Auftritt von Momentum Vokal music war die Einladung ukrainischer MusikerInnen für diesen Abend: Elena Stanishevskaya aus Charkiw, Sopran, und Andrii Heker, Violine, aus Kiew. Luca De Grazia begleitete die beiden jungen MusikerInnen und Philipp Wiederkehr moderierte.



© Julia Wesely

Nachdenkliche Songs dominierten die wieder in der Ameisgasse open air stattfindende **Songschreiberei**. Otto-Andreas Bruckner sprang für unsere viel beschäftigten Bassisten ein, Johannes Wakolbinger am Schlagzeug und Berni Höchtel am E-Piano. Wieder hat sich die Gruppe der SongwriterInnen erweitert, die von Lena Kuchling und Berni gecoacht und bestens für den Auftritt vorbereitet worden waren.



© Julia Wesely

Wie einleitend schon bemerkt: Unser CD-Projekt **Klang Kakao** war sicherlich das Highlight des Jahres 21/22. Im Frühjahr 2021 waren - wie bereits letztes Jahr berichtet - die Aufnahmen und die **CD-Präsentation** erfolgte am 21. November 2021. Mit einer riesigen Portion Glück konnte dieses Konzert für Kinder auch stattfinden. Ein Tag später wurde der ganze Konzertbetrieb in Wien wieder geschlossen. Dementsprechend war ein Prickeln in der Luft.



© Julia Wesely

Es gibt zwei Berichte über das Konzert. Einer wurde in der NÖN veröffentlicht, siehe Pressespiegel, ein anderer, der für die Bezirkszeitung gedacht gewesen wäre, nicht. Darum machen wir das jetzt hier:

Die Müllabfuhr und das Warzenschwein, fliegende Kakaotassen und gute Musik für Kinder

„Am 21. November präsentierte das Zentrum für Musikvermittlung Wien 14 in der sehr gut besuchten Sargfabrik die CD für Kinder „Klang Kakao“. Unter der Produktionsleitung von Brigitte Wagner (Sängerin und Eltern-Kind-Gruppenleiterin) haben 10 ZMV MusikerInnen Lieder für Kinder geschrieben, die mit ihrer Qualität nicht nur die Kinder überzeugen. Die mit fliegenden Kakaotassen dekorierte Bühne war fast zu klein für all die MusikerInnen, die mitspielten und den kleinen und großen BesucherInnen im Publikum die Welt für einen Augenblick vergessen ließen: Sie reisten ins All, flogen mit den Schmetterlingen und Bienen, fuhren mit der Müllabfuhr, zirpten und sprangen mit dem Männlein im Walde, sangen Lieder mit und stampften den Warzenschwein-Rhythmus. Der Salzburger Schauspieler und Musikvermittler Christoph Matl, der auch den Text auf der CD einsprach, gab sich als Kakao-Spezialist, schäkerte als Wiener Müllmann mit der Sängerin Lena Kuchling und führte mit ihr einen lustigen Dialog als schwerhöriger Opa. Das Publikum war begeistert und dankbar. Denn mit den Eindrücken dieses Konzerts und der gekauften CD in der Handtasche ist für viele der Lockdown am darauffolgenden Tag leichter zu ertragen gewesen.“

Unterwegs mit dem Gedankenreiseorchester hieß ein weiteres Konzert für Kinder im vergangenen Schuljahr. Es fand am 2.4. in der Sargfabrik statt und Emilie Groz (alias Milly Cent) reiste gemeinsam mit ihren KünstlerKollegInnen Victoria Pfeil, Paul Wregg, Gidi Kalchhauser an Orte, die die Kinder sich wünschten.



© Julia Wesely

Vielfalt und Komplexität steht u.a. im Konzept von A. Apostoli für die Krabbelkonzerte, die Nicole Marte seit 2015 regelmäßig durchführt. Darum war es gewagt, mit „**KrabbelConcerto**“ mal nur Barockmusik erklingen zu lassen. Doch mit den Musikerinnen von Fioretto (neben Judith Wigelbeyer, Elke Eckerstorfer und Eva Münzberg) und David Drabek waren BarockspezialistInnen am Werk, die keine Sekunde Langweile oder Eintönigkeit erzeugten. Die 0-3Jährigen waren wieder ein aufmerksames Publikum und ihre Eltern konnten dadurch ebenfalls die wunderbare Musik genießen.



© Peter Andritsch

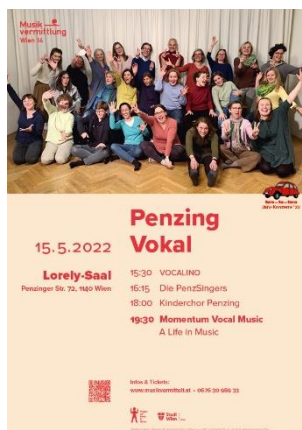


© Julia Wesely

Auch das zweite **Krabbelkonzert** im Frühjahr fand im Freskensaal statt. Eine Corona-Erkrankung führte dazu, dass Nicole Marte die Leitung erstmals abgeben mußte und umso erfreulicher war es, dass mit dem wunderbaren Team - Milka Pajukallio (Klavier, Komposition und Gesang), William Marcil-Bouchard (Gitarre), Walter Singer (Kontrabass und Arrangement) und Hannah Baumann (Oboe) - Brigitte Wagner mit Leichtigkeit dieses Konzert zu drei erfreulichen Aufführungen brachte.

In Summe waren über 1.600 Besucher*innen bei unseren Konzerten. Dies entspricht einer Auslastung von über 80%.

Konzerte 2021/22 -Plakate



Projekte

Gleich drei Projekte von 2021 zogen sich in verschiedenen Formen noch ins vergangene Schuljahr hinein:

- 1) das bereits oben erwähnte CD-Projekt *Klang Kakao*,
- 2) die Filmvorführungen vom Kinderchorprojekt *Lukas und die Götterfunken* und
- 3) die Endproduktion des Films *Let Me Be* von dem Kulturkatapult-Projekt mit Dietmar Flosdorf und Flo Hanatschek.

Nach der Präsentation der CD im November 2021, folgte dann der zu unserer Überraschung ausgezeichnete Verkauf, der zu einer sehr positiven Bilanz führte: Es wurden über 600 Stück verkauft! Die anfangs unentgeltlichen Beiträge und Aufnahmen der ZMV-MusikerInnen konnten zur Befriedigung aller angemessen bezahlt werden.

Die Filmvorführungen in den Breitenseer Lichtspielen waren etwas dürftig besucht, weil sich einfach noch niemand recht traute, ins Kino zu gehen und schon gar nicht mit einer Schulklasse. Doch Trost gab dann der Auftritt im Hauptabendprogramm des ORF.



© Peter Andritsch

Ein wunderschöner Film wurde *Let Me Be* nach der Nachbearbeitung von Flo Hanatschek. Er ist nun auf unserer Website zu finden:

<https://www.musikvermittelt.at/projekte/archiv-projekte/kulturkatapult/kulturkatapult-videos/>

Finanzen und Zahlen

Finanziell mußte das ZMV nach vielen positiven Jahren diesmal einen Jahresfehlbetrag von etwas über 6000,- verbuchen, wodurch sich das Eigenkapital auf rund 54.000,- verringerte. Dies kam daher, dass wir trotz des Lockdowns von November bis nach Weihnachten nur ca. 7500,- an Coronahilfe aus dem NPO-Fonds lukrieren konnten, nach 33.000,- im Vorjahr. Trotzdem wendete das ZMV wieder, wie im Vorjahr, rund 9800,- an Unterstützungszahlungen für die Einzelunterrichtslehrenden der Schüler/innen über 26 Jahre auf, da die entsprechende Unterstützung der MA13 (rund 45.000,-) wieder nur für Einzelunterricht für Schüler/innen bis 26 Jahre zur Verfügung stand. Das Ergebnis wäre aber auch ohne diese beiden Details negativ gewesen, was insbesondere auf nur erst 75% Inanspruchnahme der Gruppenkurse (bezogen auf die Zeit vor Covid-19, nach nur 50% im Vorjahr) und auf gestiegene Personalkosten im administrativen Bereich zurückzuführen war. Die Personalkosten im pädagogischen Bereich für Gruppenangebote und Ensembles wurden durch die MA13 (zusätzlich zu oben) subventioniert.

Die Konzertschiene und das CD-Projekt „KlangKakao“ konnten gegenüber den Subventionsgebern für diese Projekte (MA7) ausgeglichen abgeschlossen werden. Den Mitwirkenden in beiden Bereichen konnten daher einigermaßen anständige Honorare ausgezahlt werden. Spätere weitere Verkäufe der begehrten CD konnten das Ergebnis des ZMV etwas aufbessern.

Der Ausblick (Budgetplan) auf das kommende Rechnungsjahr ist negativ geprägt von steigenden Energiekosten und der hohen Inflation, deretwegen die Honorare und Gehälter deutlich angehoben werden mußten, und sowohl die Gebühren für die Raumnutzung als auch die Kursgebühren und Semesterbeiträge für Einzelunterricht erhöht werden mußten. Leider wird auch nicht mehr die MA13-Förderung der Einzelunterrichtslehrenden zur Verfügung stehen, da die neu geänderten Förderbedingungen für uns nicht erfüllbar sind. Um diese negativen Entwicklungen etwas auszugleichen, wurde zulasten der noch guten Eigenkapitalausstattung ein wieder negatives Jahresergebnis von knapp 15.000,- budgetiert.

Pressespiegel

80 **Treffpunkt** Purkersdorf

NÖN

Seit 70 Jahren verheiratet

Am Tullingerkogel fand heuer das zweite große Familienereignis statt: Seit 70 Jahren ist das Berghotel im Besitz der Familie Wölfl (die NÖN berichtet). Ende November feierten Elisabeth und Friedrich Wölfl aus auch ihren 70. Hochzeitstag. Fünf Kinder, neun Enkelkinder und zwölf Urenkel gratulierten zur Gnadenhochzeit. Nur wenige Monate nach der Herrschaftsbegründung erfolgte 1951 die Hochzeit der Jubilare. Der stürmische für den weiten Verlauf des Berghotels Tullingerkogel, wie man es heute kennt, war gegeben.

Elisabeth und Friedrich Wölfl feierten ihre Gnadenhochzeit. Foto: privat



Klang-Kakao für Kinder

„Langsam legt sich meine Glücksschok-Stärke. Es war so ein herz-wärmendes Konzert! Nam sei er offiziell in der Welt, unser Klang-Kakao“, freute sich Organisatorin Brigitte Wagner. Die Preislosanten leitet am Zentrum für Musikvermittlung (ZMV) und ist glücklich, dass sich am kommenden Tag vor dem Lockdown noch diese wunderschöne CD-Präsentation ereignet. Das hat dem Publikum und den Musikern des ZMV viel bedeutet. Manchmal wird der Klang-Kakao schon die Adventszeit ver-läßen, bei anderen werden die von den Musikern komponierten, arrangierten und aufgenommenen Kinderlieder wohl unter dem Christbaum zu finden sein. Zu be-stellen unter: www.musikvermittelt.at und im Handel.

Auch die Musiker des ZMV sah man die begehrte- rung an, als sie den Lie- derreigen des Klang Kakao präsentierten. Foto: ZMV / Julia Weesly



Brigitte Wagner mit ihrer Kollegin Tonia Hoss (v.l.). Die Torte gehört zu ihrem Lied „Klänge des Wurzelschneepfades“.

Tarte to go im Bistro

Sie ist viel beschäftigt, jagt diesen Montag schon neue Mode in Salzburg und strar-tete vor wenigen Tagen ihr Online-Business. Zudem wird sie als Beraterin von drei Händen in Küche auch Bekleidung für die vierbeinigen Lieblinge, wie Hundemäntel, Strickpullis und Stürze, ver-kau-fen. Zwischen durch blickt Gati Ringdorfer von der Boutique und Bistro Lieblingschrank im Pressbaum noch ihre pflanzen und süßen Tarte, die es auch jetzt abwechselnd als Take-away gibt. So etwa mit Beerkoll und Karotten, Romanesco und Mandeln, als Zitronentarte mit Baiser oder Schokolade mit Früchten.

Gati Ringdorfer mit ihrer pikanten Tarte: ihre Küchleinchen können als Take-away mitgenommen werden. Foto: privat



Cumberlandstraße 48 1140 Wien | T +43 676 30 989 33 | office@musikvermittelt.at | www.musikvermittelt.at
Freunde des Zentrums für Musikvermittlung | ZVR: 700830611 | IBAN: AT27 2011 1295 1864 4500